

# Mischling

Von KagoxSess

## Kapitel 61: Seelentransfer

### Kapitel 61. Seelentransfer

Die alte Miko hat an mehreren Methoden gearbeitet die sie mit Kagome ausprobieren wollte.

Kikyou will ihre Ideen mit Kaede überarbeiten und Kagome geht los um die benötigten Kräuter zu sammeln. Sato und Shippou begleiten sie dabei.

Wie sich die Mischlingsdämonien das schon dachte sind die Kräuter schnell gefunden. Als sie zurückkommen sind die anderen schon fleißig unterwegs. Inuyasha und Miroku helfen im Dorf aus, Holz zu sammeln, zerstörte Hütten aufbauen, neue Hütten bauen, usw. Sango hat kurzzeitig Kaedes Job übernommen und liefert mit Kirara verschiedene Kräutermixturen an die Leute aus und kümmert sich etwas um die Kranken.

Kurz vor Kaedes Hütte erscheint über Shippous Kopf ein Zettel auf dem steht wann und wo er hingehen muss um an den Prüfungen der Fuchsschule teil zu nehmen. Keine Sekunde später sind auch schon drei weitere junge Füchse da um mit Shippou zur Fuchsschule zu reisen. Der kleine Kitzune verabschiedet sich schnell von Kagome und schon sind die vier verschwunden.

Lächelnd sieht Kagome ihnen hinterher und hört gleichzeitig den Gespräch in der Hütte zu. Ihr kleiner Fuchs ist wirklich gewachsen, in der Zeit in der er mit ihnen zusammen gereist ist. Früher hat er sich zwar mit Inuyasha angelegt, hatte aber große Angst von seiner neuen Familie getrennt zu werden. Er hat sich an sie gewöhnt und kann nun auch sein eigenes Leben in die Hand nehmen.

Aus dem Gespräch in der Hütte schließt Kagome dass die zwei Schwestern fertig mit den Vorbereitungen sind.

Sato bleibt vor der Hütte stehen, um sicher zu stellen das niemand das Ritual stört und Kagome geht hinein. Drinnen kochen schon einige Kräuter und Kaede und Kikyou unterhalten sich immer noch über die Dämonenbäume.

Sie beginnen das Ritual indem Kagome und Kikyou sich Rücken an Rücken in den aufgezeichneten Stern setzten. Neben Kagome kochen die Kräuter, zu denen Kagomes auch hinzu getan werden.

Kaede murmelt etwas, verteilt an den Ecken des Sternes Sutras und erschafft als Vorsichtsmaßnahme eine Barriere die Seelen nicht hinaus lässt. Wie beim meditieren sitzt Kagome im Schneidersitz da und versucht ihre Gedanken los zu lassen und nichts zu denken. Es dauert keine Minute, da spürt Kagome wie die Kräuter anfangen zu wirken und hört Kaede nur noch dumpf, die wie einen Mantra aufsagt, was sie zu tun

hat. Immer und immer wieder wiederholt sie dass sie ihre Seele spüren und an ihren Körper binden muss. Nur einen kleinen Teil soll sie von ihrer Seele lösen und zu Kikyō schieben. Kaedes Stimme rutscht immer weiter in den Hintergrund und vor Kagomes Augen wird es schwarz.

Vor ihr blubbert es, als wäre sie von Wasser umgeben schweben Bilder in Seifenblasen vor ihren Augen nach oben. Zuerst nur eins, dann zwei, dann drei. Es werden immer mehr und mehr. Jede einzelne Seifenblase enthält ein anderes Bild, einige sind düster und andere leuchten regelrecht. Kagome spürt wie die Seifenblasen sich von ihr entfernen und wird panisch. Sie will sie nicht gehen lassen. Sie will die hübschen Bläschen nicht verlieren. Nun hört sie auch wieder Kaedes Stimme.

Das ist ihre Seele! Nun sieht sie auch dass sie in einer riesigen Seifenblase steht, die kurz vorm Platzen ist. Denn die kleinen Bläschen die ihre Erinnerungen enthalten wollen nach draußen und drücken und ziehen an ihrer Seele.

Um ihre Seele an ihren Körper zu binden, setzt sie sich in Gedanken und erinnert sie sich an ihr Leben und was sie schon alles erlebt hat. Angefangen bei ihrer Familie in der Neuzeit und der Schulzeit, bis hin zu ihrer Reise durch die Sengoku-Ära. Es funktioniert, die Bläschen kommen eins nach dem anderen zurück zu ihr und Kagome fühlt sich wie neu geboren. So leicht und unbeschwert hat sie sich schon lange nicht mehr gefühlt. Sie sieht ihr früheres Ich welches mit ihrer Mutter und ihrem Vater durch den Park läuft, wie sie ein kleines Bündel in den Armen hält, welches sie anlacht. Sota.

Kaedes Stimme erinnert sie daran dass sie noch etwas zu tun hat und Kagome sucht sich einige Erinnerungen an Kikyō heraus die sie ihre neue Freundin geben möchte. Ihre Erste Begegnung mit Inuyasha, wie er sie mit Kikyō verwechselt hat, ihre Begegnung mit den Dorfbewohnern die nur gutes über Kikyō zu sagen hatten, aber auch ihre Eifersucht auf Kikyō. All diese wichtigen Erinnerungen teilt sie nun in der Hälfte. Jetzt hat sie zwei große Teile. Nun wohin damit?

Sie erinnert sich das Kikyō hinter ihr sitzt und konzentriert sich auf ihren Rücken. Dort spürt sie schon bald Kikyōs Seele. Nein ihre Seelen. Alle sind unterschiedlich und doch gehören sie zu Kikyō. Auch ihre alten Erinnerungen spürt Kagome, doch sie will sie nicht zurück. Sie weiß dass sie nichts vergessen hat und auch das Kikyō ihre Erinnerungen braucht. Sie legt den kleinen Teil ihrer Seele, den sie abgespalten hat hinter ihren Rücken und spürt wie er zu Kikyō übergeht. Geschafft.

Kurz darauf verschwimmen die Blubberbläschen immer mehr. Kagomes Bewusstsein kehrt in ihren Körper zurück und als sie die Augen öffnet wird ihr kurz schwindelig.

Eine Nebenwirkung, wie Kaede erklärt als sich Kagome und Kikyō den Kopf halten. Doch die alte Miko meint auch dass es noch nicht ganz vorbei ist. Der neue Teil den Kikyō in sich aufgenommen hat, muss noch mit den anderen verschmelzen. Dafür sollen die beiden Damen die Erinnerungen die geteilt wurden besprechen.